



**Niederschrift
I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel
Ort:	Stadthaus, Ratssaal
Datum	18.03.2024
Beginn	17:01 Uhr
Ende	18:34 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chósebus

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
Niederschrift vom 19.02.2024
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
- 6.1. Konzeptionelle Leitgedanken Glad House, Frau Eger
- 6.2. Vorstellung neuer Geschäftsführer der EGC, Herr Berndt
7. Vorlagen der Verwaltung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
- 8.1. Aufhebung der Abwasser- und Schmutzwassergebührensatzung AT-06/24
9. Sonstiges

Anwesenheit

siehe Anwesenheitsliste

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Strese eröffnet die Sitzung.

Die Übertragung der Tagung erfolgt mit Livestream.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Strese stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Fachausschuss ist laut Anwesenheit zu Beginn der Sitzung mit 9 Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Dokument: Niederschrift vom 19.02.2024

Zur Niederschrift gibt es 7 Zustimmungen, 2 Enthaltungen.

Die Niederschrift vom 19.02.2024 wird somit bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Herr Strese:

Zwei neue Tagesordnungspunkte:

- TOP 6.3 - Fernwärmeversorgung nach 2028, Herr Vlatko Knezevic, GF SWC
- Alternativen zur Fernwärmeversorgung, Hr. Prof. Ragwitz, Leiter Fraunhofer Einrichtung für Energieinfrastruktur und Geothermie

Das Thema Kommunale Wärmeplanung wird im nächsten Ausschuss (15.04.2024) vorgestellt.

TOP 8.1. wurde durch den Antragssteller zurückgestellt.

Hr. Micklich: Bittet um Erweiterung des TOP 6.3. zum Thema „Problematik Stand Wärmepumpe“.

Hr. Käks: Müssen uns jetzt mit dem Thema auseinandersetzen, da das Konzept Kommunale Wärmeplanung im Jahr 2026 fertiggestellt sein muss.

Hr. Niggemann: Richtlinie ist noch nicht fertig, daher kann noch keine Beauftragung erfolgen.

Hr. Käks: Ihm geht es nicht um eine Beauftragung; es muss doch bereits Vorstellungen geben.

Hr. Weißflog: Wünscht von der Verwaltung entsprechende Vorbereitung.

Die Tagesordnung wird mehrheitlich bestätigt (8 Zustimmungen, 1 Enthaltung).

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1.

Konzeptionelle Leitgedanken Glad House

Gast: Frau Eger, Glad House

Frau Eger stellt ihre Präsentation vor.

Hr. Michler: Bezieht sich auf die Weihnachtsparty vom letzten Jahr, ggf. schlechter DJ, Feueralarm ca. 2:30 Uhr. Anzahl der Partys zu gering. Warum muss man Franchising mit RBB machen?

Fr. Eger: DJ ist Geschmackssache; Feuermelder ist im Dachstuhl angegangen (Fehlalarm); Veranstaltungen vorrangig für Jugendliche gedacht, dadurch oftmals nicht kostendeckend. Bei mehreren Veranstaltungen in Cottbus sind die Besucherzahlen nicht so hoch.

Hr. Strese: Frage nach DJ-Wettbewerb; wie wird an Schulen geworben? Vorschlag für regelmäßige Filmabende, auch seltene, ältere Filme anbieten, – werden in anderen Städten gut angenommen.

Hr. Micklich: Warum Projektmittelförderung wieder eingebrochen?

Fr. Eger: In den Jahren 2018 + 2019 gab es keine Projektförderung. In 2019 konnten Fördermittel akquiriert werden (z.B. zur Sanierung der Lüftungsanlage in der Toilettenanlage im Keller, Anschaffung eines großen Kinoprojektors, Betriebskostenunterstützung). Anspruch, dass die Fördermittelkurve wieder nach oben geht.

TOP 6.2.

Vorstellung neuer Geschäftsführer der EGC

Gast: Herr Berndt

Herr Berndt stellt sich vor.

Hr. Löhr: Bittet Herrn Berndt um Erläuterung seiner Ziele im ersten Jahr in 3 Sätzen.

Hr. Berndt: Eine klare Profilierung der EGC. Kooperation, also die Wirtschaft optimal betreuen. Im LSP voranzugehen, Ende März geht der erste Fördermittelantrag raus.

TOP 6.3.

Fernwärmeversorgung nach 2028

Gast: Herr Vlatko Knezevic, GF SWC

Hr. Strese: Wie kann die Stadt Cottbus nach 2028 die Fernwärme abdecken?

Hr. Knezevic:

Bis jetzt 100 MW zugesicherte Leistung aus Jänschwalde. Vertrag mit LEAG bis 2032.

Falls Jänschwalde diese Leistung nicht erbringen kann, wird es keinen Fernwärmeeinbruch geben, da noch zwei Spitzenlastkessel zur Verfügung stehen würden.
Cottbus ist mit Fernwärmepreis noch moderat mit 119 EUR/MWh, deutschlandweit liegt der Preis bei 145EUR/MWh; auch Frankfurt/O und Brandenburg/H sind weit teurer.
Keine grüne Wärme im Netz. Fernwärmenetz versorgt ca. 50 % von Cottbus. Teilweise sind die aktuellen Versorgungsvarianten nicht bekannt. Sollten uns Fragen stellen: Wo ist der zusätzliche Bedarf, den wir heute noch nicht kennen? Wir können nichts planen, ohne die verbindlichen Leistungen zu wissen. Wann brauchen wir eine grüne Lösung?
Können nicht auf die kommunale Wärmeplanung warten, müssen dies vorher einschätzen, da mindestens 5 Jahre Vorlaufzeit für einen Großanlagenbau benötigt.
Fazit: Technisch kein Problem, das was derzeit am Fernwärmenetz ist auch nach 2028 zu versorgen, nur weniger wirtschaftlich. Sollte sich der Bedarf sich jedoch verdoppeln, sieht die Situation wieder anders aus.
Zum Thema Seewasserwärmepumpe:

Hr. Löhr: Bei minus 15 oder minus 20 Grad trotzdem adäquate Versorgung möglich?

Hr. Knezevic: Ja – Leistung ist über die Jahre runter gegangen (wetterbedingt und Gebäudetechnik). Bisher 30 MW verloren (gegenüber Spitzenzeiten von 160 MW – in 2-3 Wochen im Jahr), obwohl die Anschlusszahlen gestiegen sind. Im Sommer liegt der Bedarf bei 18-20 MW.

Fr. Spring-Raumschüssel: Fossile Brennstoffe, welche Mehrkosten für die Bürger?

Hr. Knezevic: Ca. 20-30 % Preissteigerung erforderlich. Cottbus liegt deutlich unter dem Durchschnitt.

Hr. Micklich: Grüne Energie wird immer wieder ausgeklammert. Wann müsste die Investition für die GWC beendet sein? Welche Optionen gibt es bezüglich der grünen Energiebeschaffung?

Hr. Knezevic: Bis 2028 noch ok, danach größere Anteile an erneuerbare Energie erforderlich. Seewasserwärmepumpe wird Vorteile bringen, aber nicht bis zum Ende reichen. Es wird demnächst in der StVV eine Vorlage zur Seewasserwärmepumpe eingebracht. Innerhalb der nächsten 3 Monate wird das Antragsverfahren für die Fördermittel rausgehen.

Hr. Löhr: Inwieweit hat sich die Investitionssumme geändert? Welche Förderquote?

Hr. Knezevic: Infrastruktur für das Kraftwerk muss bedacht werden. Summe hat sich in beiden Fällen erhöht. Kosten insgesamt bei ca. 80 Mio. EUR; Förderquote für Infrastruktur liegt bei 90 %; BEW-Förderung bis 40 % + Betriebskostenförderung.

Hr. Dr. Niggemann: Weist darauf hin, dass wir uns im öffentlichen Teil des Ausschusses befinden.

Hr. Käks: Dieses Projekt und Details gehören noch nicht in die Öffentlichkeit.

Alternativen zur Fernwärmeversorgung

Gast: Hr. Prof. Ragwitz, Leiter Fraunhofer Einrichtung für Energieinfrastruktur und Geothermie

Hr. Prof. Dr. Ragwitz stellt seine Präsentation vor und erläutert die Kommunale Wärmeplanung beispielhaft an den Städten Hoyerswerda, Spremberg und Weißwasser.

Potenzielle Versorgungslücke für Cottbus ab 2028 kann durch Spitzenlastkessel geschlossen werden.

Fr. Spring-Raumschüssel: Was ist, wenn wir 2026 eine Versorgungslücke feststellen?

Über wie viel Jahre wird ein Projekt abgeschrieben, z. B. Wärmepumpe?

Prof. Dr. Ragwitz: Denkt nicht, dass es eine Versorgungslücke geben wird.

Hr. Löhr: Wie belastbar sind die Zahlen zur Wärmeerzeugung und -speicherung für Hoyerswerda (Kosten- und Erzeugung)?

Hr. Prof. Ragwitz: Daten sind sehr detailliert und Vergleiche wurden eingeholt.

Hr. Dr. Bieseke: Wie Übertragbarkeit am Beispiel Hoyerswerda auf Cottbus?

Erdbeckenspeicher von 207.000 Kubikmeter - wie Isolierung? Benötigt Cottbus dann vier Becken?

Prof. Dr. Ragwitz: Becken hält seine Wärme ohne viel Isolierung (Erdreich speichert die Wärme). Ggf. würde Cottbus keine vier Becken benötigen durch die Kombination verschiedener Erzeugungstechnologien; mit der Cottbuser Ostsee deutlich größeres Reservat. Solarthermie würde eine sehr große Fläche benötigen.

Hr. Strese: Flächen gibt es sicherlich genug in Cottbus.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Es liegen keine Vorlagen der Verwaltung vor.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1.

Aufhebung der Abwasser- und Schmutzwassergebührensatzung

Dokument: AT-06/24

Der Antrag wurde durch den Antragssteller zurückgestellt.

TOP 9

Sonstiges

Hr. Micklich: In Bezug auf den Transformationsplan zur Wärmepumpe und Zuwege der Wasserläufe wird ein Austausch mit den Stadtverordneten begrüßt.

Hr. Käks: Die Finanzierungsdetails sollten im nichtöffentlichen Teil besprochen werden.

Der öffentliche Teil des Ausschusses wird um 18:34 Uhr beendet.

Cottbus/Chóšebuz, 04.04.2024

gez. Hagen Strese

stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel